



Im Frühjahr 1920 kam Bruno Hesse als Vierzehnjähriger mit seinem Vater Hermann zu seinem «Coiffeur» und Lehrmeister Cuno Amiet. Das Foto rechts zeigt «BH» 1998 mit einem Selbstporträt seines «Onkels» Cuno Amiet.

Bruno Hesse (1905 bis 1999) wuchs als Sohn des Literaturnobelpreisträgers Hermann Hesse (*Siddhartha*, *Steppenwolf*, *Glasperlenspiel* u. v. a.) bei Kunstmaler Cuno Amiet und seiner Frau Anna auf der Oschwand auf. Amiets hatten zuvor zwei Mädchen adoptiert und eines in Pflege genommen: Greti, Lydia und Hermine. Bruno bildete sich hier, in Genf und Paris zum Kunstmaler aus.

Fritz Widmer (1938–2010), bekannter Berner Troubadour, Schriftsteller und Ehemann von Brunos Tochter Christina, schrieb zur Jahrtausendwende im *Oberaargauer Jahrbuch* über seinen Schwiegervater: «Trotz der grossen Reiselust und den vielen Wanderungen blieb Bruno Hesse der Oschwand treu, und er wurde schliesslich hier sesshaft. 1936 heiratete er Kläri Friedli aus Spych. Das Paar lebte zuerst in Juchten, hier wurde 1938 die Tochter Christine geboren. 1939 konnte die junge Familie das neue Haus in Spych beziehen. 1941 wurde das zweite Kind, der Sohn Simon, geboren. Bruno Hesse wurde nun allmählich als Maler bekannt, vor allem in der Region des Oberaargaus, dessen Wälder, Landschaften, Häuser, Gärten, Blumen, Bäche und Stimmungen er auf eine Weise malte, die den Leuten ihre Heimat offensichtlich sehr nahe brachte, wenn man sieht, in wie vielen Häusern unserer Gegend die unverwechselbaren Bilder von ihm zu bewundern sind.»

Mehr über das Leben von Bruno Hesse, seiner Familie, seiner Pflegefamilie und Cuno Amiet erfährst du u. a. auf der nächsten Info-Steile bei der Wirtschaft Oschwand oder – über den Mutzgraben – oberhalb von Juchten. Und natürlich immer aktuell im Internet auf www.amiet-hesse-weg.ch

